

*Kaiser Friedrich III. gebietet Graf Jos Nikolaus von Zollern, alle die Personen, die auf Verlangen von Herzog Sigmund von Österreich über das Bergwerk am Arlberg, das Gericht Tisis, "darin ime durch die von Brandis unbillich irrung beschehen", und die Herrschaft Hohenberg Kundschaft geben sollen, unverzüglich vor sich zu laden.*

*Or.: TLA, U I, Nr. 5817– Pap. – rotes Siegel auf der Rückseite aufgedrückt.  
Regest: LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 1a, S. 11.*

<sup>a)</sup>Wir Friderich<sup>1</sup>, von gottes gnaden Romischer keiser, zu allenn zeitten merer des Reichs<sup>2</sup>. In Hungern<sup>3</sup>, Dalmatien<sup>4</sup>, Croatien<sup>5</sup> etc. kunig, herzog zu | Osterreich<sup>6</sup> vnd zu Steir<sup>7</sup> etc. Embietten dem edeln, vnserm vnd des Reichs lieben getrewen Josinicasen grauen zu Zolr<sup>8</sup>. Vnser gnad vnd alles gut, | edler, lieber, getrewer. Vns hat der hochgeborn Sigmund<sup>9</sup> herzog zu Osterreich etc. vnser lieber vetter vnd fürst durch sein erber botschaft | berichtet, wie er des erzts halben am Arlperg<sup>10</sup>, auch der gericht Tisis<sup>11</sup>, darinn ime durch die **von Brandis**<sup>12</sup> vnbillich irrung beschehen, vnd | von der herrschafft Hohemberg<sup>13</sup> wegen ettlicher kuntschafft in künfftig zeitt zu gebrauchen notturfftig werde, vnd nachdem aber | die person, durch die er sölh kuntschafft zu laitten vermeine, eins teils mit allter vnd blödigkeit irer leib beladen weren, sey er in | sorgen, daz die vor vnd ee im sölh kuntschafft zu gebrauchen gebüren, mit tod abgeen vnd er dardurch verhindert vnd hie merck- | lichen schaden bracht werden möchte, vnd vns darauf diemütlich anruffen vnd bitten lassen, ime als Romischer keiser hierinn | gnediclich zu fürsehen. Wann nu kuntschafft der warheit an den tag zu bringen nicht verhallten, noch nymand versagt | werden sol, damit dann der obgemelt vnser lieber vetter vnd fürst, herzog Sigmund durch solh vrsachen zu künfftigen zeitten | an seinen gerechtigkeiten nicht verletzt werde. Darumb so emphelhen wir dir von Romischer keiserlichen macht mit disem | brieue ernnstlich gebietende, daz du all vnd yeglich personen, so dir durch den yezgenannten herzog Sigmunden, oder von | seinen wegen werden fürgehallten, auf benannt tage für dich eruorderst, sy in solhen herrn kuntschafften vnd gezewgknussen, | wie recht ist, verhörest, die eigentlich vnd nach notturfft beschreibest, vnd vns die vnder deinem innsigel in vnser romische | kanntzlej senndest, die daselbs wissen zu suchen vnd nach seinen notturfften zu gebrauchen. Were auch daz einich person | hierinn zu gezewgen benennet, sich irer kuntschafft vnd gezewgknuss zu geben vnd zu sagen sperren, oder widern wurden, in | was schein das beschehe, dieselben bey billichen vnd zimlichen penen des rechtens darzu zwingest vnd halltest, daz | sy der warheit zu hilff, ir gesworn kuntschafft vnd gezewgknuss darinn geben vnd sagen, als recht ist. Vnd sunst alles | das hierinn hanndelst, tust, gebiettest vnd verbiettest, das sich in solhem nach ordnung des rechtens gebüret, daran | tust du vnser ernnstlich meynung. Geben zu Sannt Veitt<sup>14</sup> in Kernndten<sup>15</sup> am achtundzweinzigisten tag des monets Martij, nach |

Cristi gepurde vierzehnhundert vnd im drewundsibenzigisten, vnserr Reiche, des Romischen im drewunddreissigisten, l des keiserthumbes im zweyundzweinigisten vnd des Hungerischen im fünffzehenden jarenn.<sup>b)</sup>

Ad mandatum l domini imperatorem

<sup>a)</sup> *Initiale W xx cm. – <sup>b)</sup> Auf der Rückseite ist ein rotes kreisrundes Siegel aufgedrückt.*

<sup>1</sup> *Friedrich III., König, Kaiser, \*1415-†1493. – <sup>2</sup> Heiliges Römisches Reich. – <sup>3</sup> Kgr. Ungarn. – <sup>4</sup> Kgr. Dalmatien. – <sup>5</sup> Kgr. Kroatien. – <sup>6</sup> Ehm. Österreich. – <sup>8</sup> Jobst Nikolaus I. v. Hohenzollern (Zollern). \*1433-†1488. – <sup>9</sup> Sigmund v. Tirol, Erzherz. v. Österreich, \*1427-†1496. – <sup>10</sup> Arlberg, Pass Vorarlberg/Tirol (A). – <sup>11</sup> Tisis, Gem. Feldkirch, Vorarlberg (A). – <sup>12</sup> Freiherren v. Brandis, regierten in Vaduz und Schellenberg von 1417 bis 1510. – <sup>13</sup> (Ober-)Hohenberg, Burg-Ruine in Schömburg, BW (D). – <sup>14</sup> St. Veit/Glan, Stadtgem., Kärnten (A). – <sup>15</sup> Hzm. Kärnten.*